



Treffpunkt Nordturm - von links: Simon Westermann, Herr Schneider, Andreas Hagedorn, Guido Kremp, Armin Hellstern, Johannes Wittekind, Eberhard Wittekind

Planungstag 9. November 2017

## Ablauf und Zeitplan der Glockenstuhlansierung

Martin Hau

Am 9. November 2017 fand in Breisach auf Einladung des leitenden Architekten Herrn Eberhard Wittekind (Bauamt Freiburg) eine Besprechung der Baufachleute statt. An der Besprechung nahmen Dipl. -Ing Guido Kremp, Tragwerkplaner (Freiburg), Herr Schneider und Simon Westermann (Schneider Turmuhren + Glockentechnik e.K, Schonach), Steinmetz Armin Hellstern (Armin Hellstern GmbH, Freiburg), Andreas Hagedorn, geprüfter Restaurator im Zimmererhandwerk (Zimmerei & Holzbau Hagedorn, Sulzburg), sowie der Leiter der Erzbischöflichen Glockeninspektion Johannes Wittekind teil. Die Kirchengemeinde wurde durch Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Martin Hau vertreten.

Ziel der Zusammenkunft war, die logistische Abfolge der Gewerke und der Baumaßnahmen abzustimmen und daraus einen detaillierten Bauzeitenplan festzulegen.

### Zusammenstellung der Projektkosten auf Basis der Kostenberechnung vom 24.01.2017 (brutto)

1	Gerüste und Baubehelfe	42.500,-€	5,5 %
2	Natursteinarbeiten	27.000,-€	3,5 %
3	Holzbauarbeiten	452.000,-€	58,8 %
4	Arbeiten an den Glocken -Glockentechnik einschl. Probell-	102.000,-€	13,2 %
5	Restaurierung und Wiederinbetriebnahme der hist. Turmuhr	16.500,-€	2,2 %
6	Holzbauarbeiten Schallläden	14.500,-€	1,9 %
7	Elektroinstallationen	6.750,-€	0,8 %
8	Baunebenkosten (Architekt, Statiker, Gutachten, Sonstiges)	108.250,-€	14,1 %
	<b>Gesamtkosten inkl. MwSt.</b>	<b>770.000,-€</b>	<b>100,0 %</b>

### Frühjahr 2018 - Gerüst am Nordturm

Ab Frühjahr 2018 wird die Ost- und Nordfassade des Turmes für die Baumaßnahme an eingerüstet. An dem Baugerüst wird ein Zahnstangenaufzug mit einer Transportlast von 2000 kg mit zwei Haltestellen aufgebaut. Als eine der ersten Maßnahmen wird das Mauerwerk aus den unteren Arkadenfenstern entfernt.

### Ab Ostern 2018 - Demontage

Zuerst wird die gesamte Glockentechnik demontiert. Hierzu zählen das Läutewerk, der Glockenschlag und die vier historischen Glocken mit ihren Jochen. Ab diesem Zeitpunkt werden die Glocken im Nordturm schweigen.

Alle vier Glocken werden mittels eines Autokrans aus dem Turm auf Höhe der großen Öffnung auf der Ostseite herausgehoben. Für die Zeit der Baumaßnahmen werden die vier Glocken des Nordturms, sowie die kleine Nirnberger Glocke aus dem Südturm in der Westhalle des Münsters aufbewahrt. Die Demontage wird bis zum Stadtfest 2018 abgeschlossen sein. Der Ausbau der Basisbalken setzt den vorläufigen Endpunkt der Arbeiten im Turm.

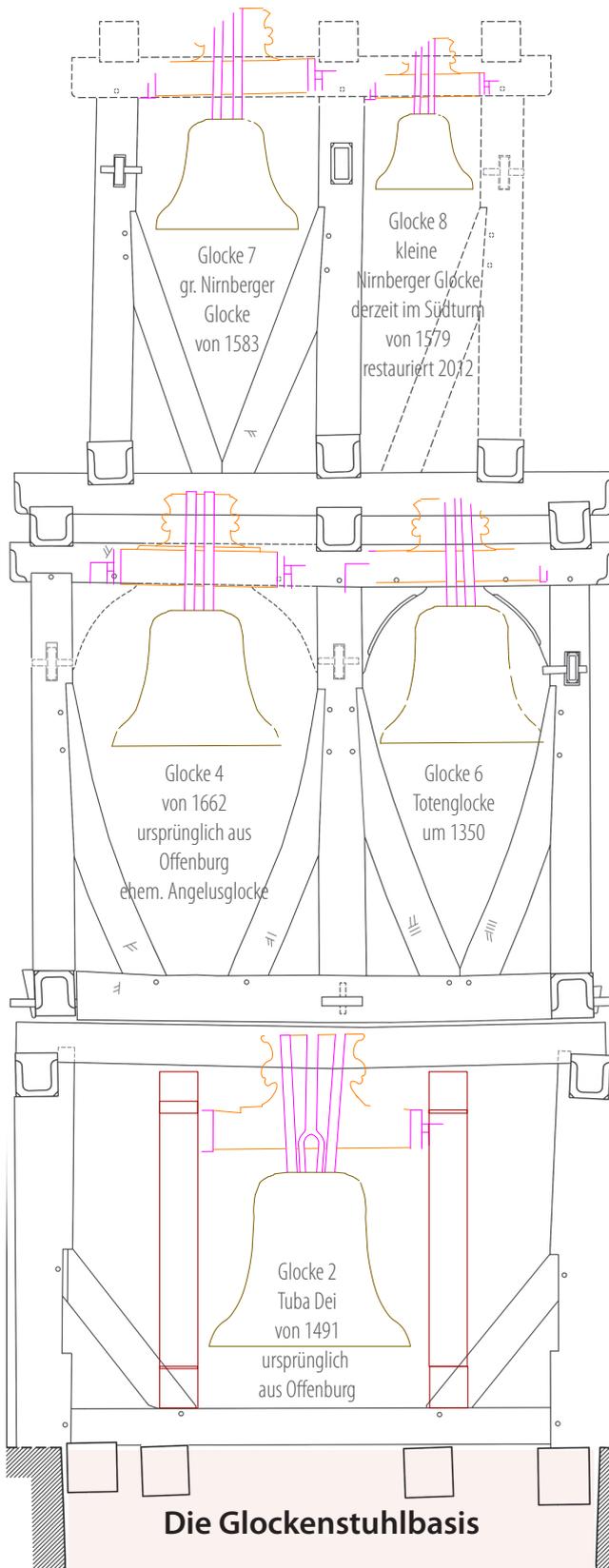
### Juli 2018 bis Januar 2019 - Werkstattarbeiten

In den folgenden Monaten finden die Arbeiten in den Werkstätten der Zimmerei Hagedorn, sowie der Firma Schneider Turmuhren + Glockentechnik statt. Es wird geprüft, ob in dieser Phase bis zum Frühjahr 2019 das Gerüst am Nordturm stehen bleibt oder zwischenzeitlich abgebaut wird.

### Stadtfest 2018 - „Tag der offenen Glockenstube“

Derzeit ist angedacht, dass am Stadtfest 2018 ein „Tag der offenen Glockenstube“ veranstaltet wird. Den Stadtfestbesuchern soll so die Möglichkeit gegeben werden, die Dimension der dann leeren Glockenstube in Augenschein zu nehmen. Immerhin weitet sich auf einer Grundfläche von ca. 5 auf 5 Metern ein ca. 15 m hoher Raum nach oben bis zur betonierten Turmspitze.

Rekonstruktion der nördlichen Querachse im ursprünglichen Zustand um 1584 von Stefan King - mit Skizze zur Neuorganisation der Glocken von Martin Hau



Sitzungszimmer im Pfarrhaus - Besprechung des Bauzeitenplans

### Neue Klöppel & Schallläden

Zeitgleich zur Restaurierung des Glockenstuhls werden in der Spezialschmiede Rosswag die nach neuesten Erkenntnissen konstruierten Klöppel für die 5 historischen Glocken gefertigt.

Für die neu geöffneten Fenster im unteren Arkadengeschoss sind 4 neue Schallläden zu fertigen.

### Glockenstuhlbasis

Massive Schäden weist die Basis der Glockenstube auf. Auf ihr ruht das gesamte Gewicht des Glockenstuhls von ca 15 Tonnen (hiervon ca. 5,3 Tonnen Glockenbronze). Die Glockenstuhlbasis besteht bisher aus einer Balkenlage und wird im Zuge der Restaurierung durch eine Stahlkonstruktion ersetzt.

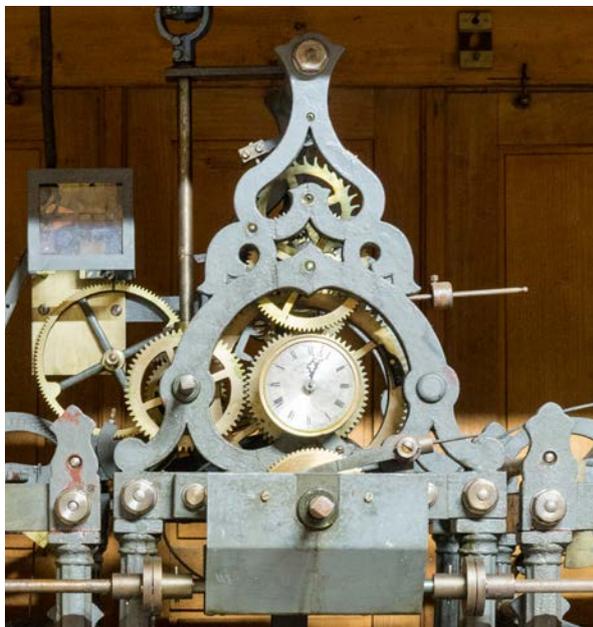
### Ab Frühjahr 2019

#### Der Wiedereinbau bis zum Stadtfest 2019

Ab Frühjahr 2019 wird dann quasi in umgekehrter Reihenfolge der Glockenstuhl und die Glockentechnik wieder in den Nordturm eingebaut. Auf der stählernen Glockenstuhlbasis wird der Glockenstuhl aufgerichtet. Anschließend werden die Läutetechnik und die Glockenarmaturen sowie die neue Steuerungstechnik und Elektrik montiert. Schließlich werden mit Hilfe des Autokrans die 5 Glocken in den Turm eingebracht. Die Tuba Dei wird ihren neuen Platz auf der ersten Ebene einnehmen. Läuft alles nach Plan, können zum Stadtfest 2019 fünf Glocken im Nordturm läuten.



Glockenstuhlbasis: Eichenbalken unterhalb der Ebene 1



Uhrwerk der Firma B. Schneider & Söhne Turmuhrfabrik Schonach

## Uhrwerk der Firma B. Schneider & Söhne

### Meisterwerk des Uhrenhandwerks

Im Turm unterhalb der Glockenstube steht das intakte, jedoch ausser Dienst gesetzte mechanische Uhrwerk aus dem 19. Jahrhundert. Für die Zeit der Arbeiten am Glockenstuhl wird dieses mechanische Meisterwerk im Kirchenschiff gelagert und kann von Kirchenbesuchern in Augenschein genommen werden.

In den 70er Jahren des letzten Jahrhunderts war das Uhrwerk durch einen elektronisch gesteuerten Elektromotor ersetzt worden. Beabsichtigt ist, dieses Meisterwerk des Uhrenhandwerks zu reaktivieren. Die erforderliche Generalüberholung erfolgt bei der Firma Schneider in Schonach.

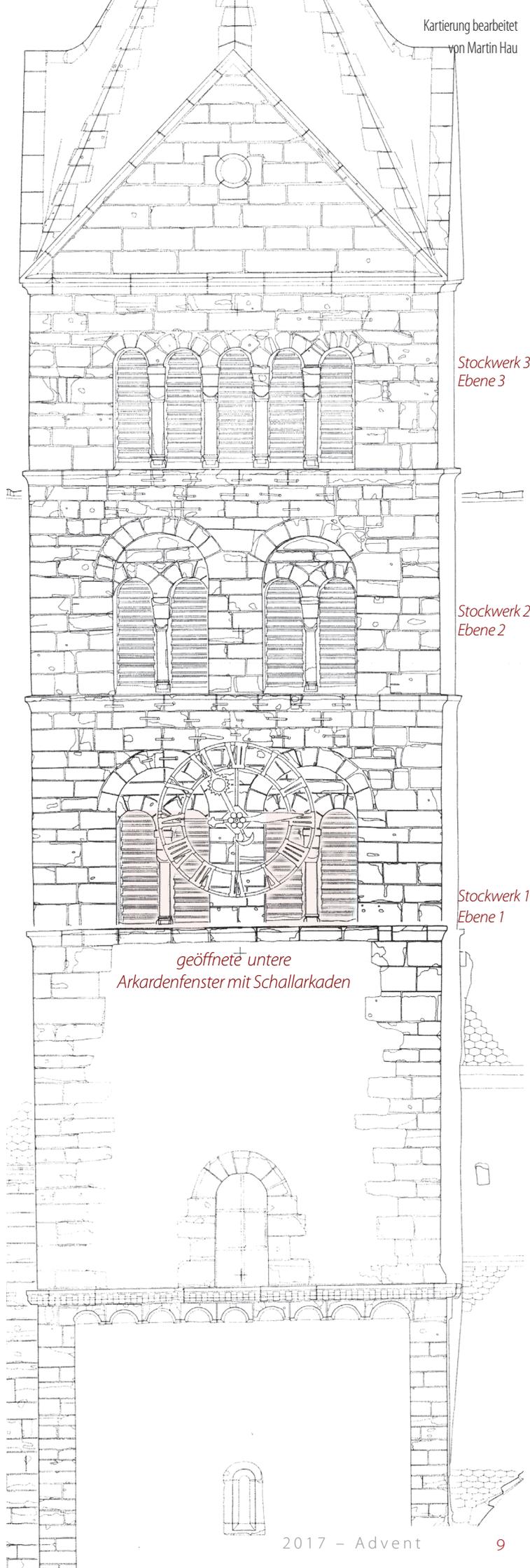


## Neue Klöppel

### Berechnet von Pro Bell, gefertigt von Rosswag

Glockenklöppel, die von Edelstahl Rosswag geschmiedet wurden, bringen die bekanntesten Glocken Europas zum Klingen. Rosswag Glockenklöppel werden aus Spezialstahl (Eigenentwicklung) geschmiedet und sind besonders bruchstabil, schonend für die Glocke und erzielen beste Klangresultate.

Glockenklöppel von Edelstahl Rosswag lassen u.a. die Glocken im Kölner Dom, im Erfurter Dom, in der Dresdner Frauenkirche, in der Dresdner Hofkirche, im Kaiserdom zu Speyer, im Straßburger Münster oder im Wiener Stephansdom erklingen. Ein besonderes Ereignis war der mit rund 600 Kilogramm bisher größte Klöppel von Rosswag für die „Pummerin“, der berühmtesten Glocke Österreichs, im Stephansdom Wien. Die Pummerin wurde nach der Belagerung von Wien 1683 aus 21 Tonnen Bronze türkischer Kanonen gegossen. Seit Aschermittwoch, dem 9. März 2011, hören die Wiener wieder den charakteristischen, tiefen Ton einer der größten Kirchenglocken der Welt. Alljährlich läutet die Pummerin im österreichischen Fernsehen.



Stockwerk 3  
Ebene 3

Stockwerk 2  
Ebene 2

Stockwerk 1  
Ebene 1

geöffnete untere  
Arkadenfenster mit Schallarkaden